



# FINALKONZERT IM FACH VIOLINE

Samstag, 18. Januar 2025, 16 Uhr  
Konzertsaal der Universität der Künste Berlin

# PROGRAMM

---

**Felix Mendelssohn Bartholdy** **Konzert für Violine und Orchester**  
**(1809–1847)** **e-Moll op. 64**

*Allegro molto appassionato*  
*Andante – Allegretto non troppo*  
*Allegro molto vivace*

**Tsukushi Sasaki**, Violine  
*Musikhochschule Lübeck*

**Felix Mendelssohn Bartholdy** **Konzert für Violine und Orchester**  
**(1809–1847)** **e-Moll op. 64**

*Allegro molto appassionato*  
*Andante – Allegretto non troppo*  
*Allegro molto vivace*

**Alexandra Weissbecker**, Violine  
*Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin*

**PAUSE (20 Minuten)**

---

**Felix Mendelssohn  
Bartholdy**  
(1809–1847)

**Konzert für Violine und Orchester  
e-Moll op. 64**

*Allegro molto appassionato*  
*Andante – Allegretto non troppo*  
*Allegro molto vivace*

**Maya Wichert**, Violine  
*Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover*

**Felix Mendelssohn  
Bartholdy**  
(1809–1847)

**Konzert für Violine und Orchester  
e-Moll op. 64**

*Allegro molto appassionato*  
*Andante – Allegretto non troppo*  
*Allegro molto vivace*

**Daniil Gonobolin**, Violine  
*Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin*

**Konzerthausorchester Berlin**  
**Leitung: Simon Gaudenz**

Sie sind herzlich eingeladen, der Bekanntgabe der Ergebnisse ca. 30 Minuten nach Konzertende im Saal beizuwohnen.

# TSUKUSHI SASAKI

---

## MUSIKHOCHSCHULE LÜBECK

Die japanische Geigerin Tsukushi Sasaki gewann den Ersten Preis und Zusatzpreise bei der *75. Prague Spring Competition*. Sie wurde 2000 in Tokio geboren und erhielt im Alter von drei Jahren ihren ersten Geigenunterricht.

Weiterhin errang sie u. a. den Zweiten Preis und den Publikumspreis bei der *87th Music Competition of Japan* und den Zweiten Preis bei der *18th Tokyo Music Competition*.



Tsukushi Sasaki trat mit mehreren Orchestern auf, wie dem *Prague Radio Symphony Orchestra*, den *Hofer Symphonikern* und weiteren wichtigen Orchestern in Japan.

Sie hat ihr Bachelorstudium an der *Tokio Universität der Künste* abgeschlossen und setzt seit April 2023 ihr Studium im Master an der *Musikhochschule Lübeck* fort.

Seit Januar 2025 ist sie Stipendiatin der *Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker*.

# ALEXANDRA WEISSBECKER

---

## HOCHSCHULE FÜR MUSIK HANNS EISLER BERLIN

Alexandra Weissbecker wurde in Marburg geboren. Mit vier Jahren begann sie ihre musikalische Ausbildung bei Prof. Julia Vivat an der *Kasaner Spezialmusikschule* in Russland. Nach ihrem Schulabschluss 2019 setzte sie ihre Ausbildung an der *Universität Mozarteum Salzburg* bei Prof. Pierre Amoyal fort. Seit 2022 ist sie Studentin der *Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin* in der Klasse von Prof. Stephan Picard.

Sie nahm an Masterclasses bei Boris Kuschnir, Augustin Dumay, Michaela Martin, Kolja Blacher und anderen großen Musiker\*innen teil. Alexandra Weissbecker ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe. Sie gewann den Ersten Preis beim *Internationalen Anton Rubinstein Wettbewerb 2020* und, zusammen mit dem *EMCY-Sonderpreis*, den Ersten Preis beim *10. Internationalen Louis Spohr Wettbewerb 2022*.



Alexandra Weissbecker trat unter anderem mit der *Jenaer Philharmonie*, dem *Freien Orchester Berlin*, dem *Münchener Kammerorchester* und dem *Staatlichen Sinfonieorchester der Republik Tatarstan* auf. Sie spielt auf einer Violine von Nicolò Gagliano (1769), die ihr als großzügige Leihgabe der *Deutschen Stiftung Musikleben* zur Verfügung gestellt wird.

# MAYA WICHERT

---

## HOCHSCHULE FÜR MUSIK, THEATER UND MEDIEN HANNOVER



Maya Wichert wurde 2006 in München geboren und begann das Geigenspiel im Alter von vier Jahren. Mit neun Jahren wurde sie Jungstudentin an der *Hochschule für Musik und Theater München* und studierte dort zuerst bei Prof. Sonja Korkeala und später bei Prof. Lena Neudauer. Seit Oktober 2024 studiert Maya Wichert an der *Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover* in der Klasse von Prof. Krzysztof Węgrzyn.

Maya Wichert konzertierte als Solistin mit Orchestern wie der *Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz*, dem *Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim*, den *Ulmer Philharmonikern*, den *Jenaer Philharmonikern*, dem *Symphonieorchester des Polnischen Rundfunks*, dem *Symphonieorchester Liechtenstein*, der *Philharmonie Baden-Baden*, dem *Stuttgarter Kammerorchester* und dem *Münchner Kammerorchester*.

Maya Wichert erhielt zahlreiche Auszeichnungen bei internationalen Violinwettbewerben und ist Gewinnerin des *Discovery Award der International Classical Music Awards (ICMA) 2021*.

Derzeit spielt sie als Preisträgerin der *Deutschen Stiftung Musikleben* eine Violine des neapolitanischen Meisters Nicolò Gagliano (18. Jahrhundert), die sich im Eigentum der Bundesrepublik Deutschland befindet.

# DANIIL GONOBOLIN

---

## HOCHSCHULE FÜR MUSIK HANNS EISLER BERLIN

Daniil Gonobolin wurde 2000 in Cherson (Ukraine) in eine Musikerfamilie hineingeboren.

Seine musikalische Ausbildung begann er 2006 im Fach Violine an der *Chersoner Musikschule Nr. 1* bei O. Fimushkin. 2012 wurde er Schüler an der *Kiewer Spezialmusikschule Lys-senko* in der Klasse von Prof. Jaroslawa Rivniak. 2018 nahm er ein Studium an der *Nationalen Musikakademie* der Ukraine in der Klasse von Prof. Serhiy Shott auf. Seit 2022 studiert Daniil an der *Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker* bei seinem Mentor Alessandro Capponi und erhält ein Stipendium, finanziert von *Audi* und *Lisa Batiashvili*.



Seit 2024 setzt er sein Studium an der *Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin* in der Klasse von Prof. Ulf Wallin fort. Während seines Studiums gewann Daniil Gonobolin nationale und internationale Wettbewerbe – darunter den Ersten Preis beim *Internationalen Stankowytsh-Wettbewerb* (2016), den Ersten Preis beim *Internationalen Violinwettbewerb ProArt* (2018) sowie den Ersten Preis bei der *1st International Festival Competition named after Bohodar Kotorovych* (2021).

Als Solist trat er in zahlreichen Konzertsälen in der Ukraine, Deutschland, Frankreich und Israel auf und spielte mit staatlichen Symphonieorchestern aus Kiew, Lwiw, Cherson, Mykolajiw und Dnipro. 2023 gab er sein Debüt als Solist mit dem *Georgischen Kammerorchester* bei den *Audi Sommerkonzerten*. Als Gastmusiker arbeitet Daniil mit der *Berliner Philharmonie*, den *Münchener Philharmonikern* und dem *Orchestre National de France* zusammen.

## SIMON GAUDENZ | DIRIGENT

---



Profiliert, lebendig, vielseitig – drei Charakteristika bringen Simon Gaudenz' unverwechselbare musikalische Interpretationen auf den Punkt.

Seit 2018 ist er Generalmusikdirektor der *Jenaer Philharmonie* und prägt seither das Musikleben der Stadt nachhaltig. Als international gefragter Gastdirigent dirigiert er zahlreiche renom-

mierte Klangkörper wie u. a. die *Staatskapelle Dresden*, das *Orchestre National de France*, das *Tonhalle-Orchester Zürich*, das *Oslo Philharmonic*, die *Bamberger Symphoniker*, die *Russische Nationalphilharmonie*, die Symphonieorchester des *WDR*, *NDR* und *BR*, das *DSO Berlin* und Rundfunkorchester in Berlin, München, Stuttgart, Saarbrücken und Italien (RAI).

Auch bei internationalen Festivals wie dem *Schleswig-Holstein Musik Festival*, den *Berliner Festwochen*, den *Thüringer Bachwochen*, den *Festspielen Südtirol* oder dem *Carl Nielsen Festival* ist er gern gesehener Gast.

Eine herzliche Zusammenarbeit verbindet Simon Gaudenz mit Solist\*innen wie Gidon Kremer, Anne-Sofie von Otter, Igor Levit, Michael Barenboim, Daniel Ottensamer und vielen weiteren. Nach ersten Stationen als Chefdirigent des *Collegium Musicum Basel* wurde er 2010 zum Ersten Gastdirigenten des *Odense Symphony Orchestra* ernannt. 2012 folgte die Berufung zum Chefdirigenten des traditionsreichen Kammerorchesters *Hamburger Camerata*, mit dem er regelmäßig in der *Elbphilharmonie Hamburg* auftritt und auch weiterhin als Gastdirigent verbunden ist.

Aus seiner Diskographie hervorzuheben sind die hochgelobte Gesamtaufnahme von Schumanns Sinfonien sowie die mit dem *OPUS KLASSIK 2020* ausgezeichnete Einspielung von Sinfonien des Haydn-Zeitgenossen François-Joseph Gossec für das Label *cpo*.

Die bisher erschienenen drei Alben des *Mahler-Scartazzini-Zyklus* mit der *Jenaer Philharmonie* markiert als Meilenstein den ersten Teil der Aufnahme sämtlicher Mahler-Sinfonien in Kombination mit assoziierten Werken des Schweizer Komponisten Andrea Lorenzo Scartazzini.

# KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN

---

Das *Konzerthausorchester Berlin* spielt seit der Saison 2023/24 unter Leitung von Chefdirigentin Joana Mallwitz.

Sie folgt damit Christoph Eschenbach, der diese Position ab 2019 vier Spielzeiten inne hatte.

Als Ehrendirigent ist Iván Fischer, Chefdirigent von 2012 bis 2018, dem Orchester weiterhin sehr verbunden.



1952 als *Berliner Sinfonie-Orchester (BSO)* gegründet, erfuhr das heutige *Konzerthausorchester Berlin* von 1960 bis 1977 unter Chefdirigent Kurt Sanderling seine entscheidende Profilierung und internationale Anerkennung. Seine eigene Spielstätte erhielt es 1984 mit Wiedereröffnung des restaurierten *Schauspielhauses am Gendarmenmarkt*. Zehn Jahre später wurde das *BSO* offizielles Hausorchester am nun umgetauften *Konzerthaus Berlin* und trägt seit 2006 dazu passend seinen heutigen Namen. Dort spielt es pro Saison mehr als 100 Konzerte. Außerdem ist es regelmäßig auf Tourneen und Festivals im In- und Ausland zu erleben. An der 2010 gegründeten *Kurt-Sanderling-Akademie* bilden die Musiker\*innen hochbegabten Orchesternachwuchs aus.

Einem breiten Publikum auf höchstem Niveau gespielte Musik nahezu bringen, ist dem *Konzerthausorchester* wesentliches Anliegen. Dafür engagieren sich die Musiker\*innen etwa bei „*Mittendrin*“, wobei das Publikum im Konzert direkt neben Orchestermitgliedern sitzt, als Mitwirkende in Clipserien im Web wie dem mehrfach preisgekrönten *#klangberlins* oder in den Streams „*Spielzeit*“ auf der Webplattform „*twitch*“.

Die Verbundenheit mit Berlin zeigt sich im vielfältigen pädagogischen und sozialen Engagement des Orchesters mit diversen Partnern in der Stadt.

# FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY HOCHSCHULWETTBEWERB

---

Der *Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb* wird von der *Stiftung Preußischer Kulturbesitz* in Zusammenarbeit mit der *Rektorenkonferenz der deutschen Musikhochschulen* und der *Universität der Künste Berlin* veranstaltet. Schirmherr des Wettbewerbs ist Andris Nelsons. Die künstlerische Leitung hat 2025 Ulf Werner inne.

Der Wettbewerb ist für alle Studierenden offen, die an einer in der RKM vertretenen Hochschule eingeschrieben sind. Jede Hochschule trifft eine interne Vorauswahl und kann pro Wettbewerbsfach maximal zwei Studierende bzw. Ensembles zum Wettbewerb anmelden.

Die Wertungsrunden im Fach Klaviertrio fanden vom 15. bis zum 17. Januar 2025 im *Joseph-Joachim-Konzertsaal* der *Universität der Künste Berlin* statt, im Fach Violine vom 15. bis zum 18. Januar 2025 im *Konzertsaal der Universität der Künste Berlin*.

## JURY IM FACH VIOLINE

Franziska Hölscher (Vorsitz)

Prof. Sophia Jaffé

Prof. Lena Neudauer

Prof. Natalia Prishepenko

Alexander Steinbeis

## JURY IM FACH KLAVIERTRIO

Wolf Harden (Vorsitz)

Isang Enders

Prof. Alexander Hülshoff

Prof. Sebastian Schmidt

Ulf Werner

## WEITERE INFORMATIONEN

[www.fmb-hochschulwettbewerb.de](http://www.fmb-hochschulwettbewerb.de)

### Hinweis:

Während dieser Veranstaltung werden Bild- und Tonaufnahmen gemacht, die u. a. für Print- und Web-Veröffentlichungen im Zusammenhang mit dem *Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb* verwendet werden.

Dieses Konzert wird in Ton und Bild live im Internet übertragen.

# VERANSTALTUNGSHINWEISE

---

## KONZERT DER PREISTRÄGER\*INNEN

Sonntag, 19. Januar 2025, 19 Uhr  
Konzerthaus Berlin, Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Preisträger\*innen der Fächer Violine und Klaviertrio  
Konzerthausorchester Berlin  
Leitung: Simon Gaudenz

Tickets zum Preis von 14 EUR (ermäßigt 10 EUR)\*  
[www.konzerthaus.de](http://www.konzerthaus.de) oder Tel. (030) 20309-2101

## ESPRESSO-KONZERTE

Donnerstag, 20. März 2025, 14 Uhr  
Großer Saal, Konzerthaus Berlin, Gendarmenmarkt, 10117 Berlin  
Johannes Krahl, 2. Preis Orgel 2023

Mittwoch, 20. Mai 2025, 14 Uhr  
Kleiner Saal, Konzerthaus Berlin, Gendarmenmarkt, 10117 Berlin  
Viatores Quartett, 1. Preis Streichquartett 2024

Eintritt jeweils 14,- Euro\*

\*zzgl. VVK-Gebühren

## FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY HOCHSCHULWETTBEWERB 2026

Der *Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb 2026* wird in den Fächern Klavier und Kammermusik für Blasinstrumente vom 7. bis zum 11. Januar in Berlin ausgetragen.

## NEWSLETTER UND SOZIALE MEDIEN

---

Wenn Sie zukünftig über den Wettbewerb informiert werden wollen, abonnieren Sie gerne unseren E-Mail-Newsletter unter [www.fmbhw.de/newsletter](http://www.fmbhw.de/newsletter) oder folgen uns auf Instagram (@fmbhw) oder Facebook.

# PARTNER | FÖRDERER

---



Gesellschaft zur  
Verwertung von  
Leistungsschutzrechten

**Elsa-Wera-Arnold-Stiftung**



*Freunde Junger Musiker e.V.  
Berlin*



FREUNDE JUNGER MUSIKER  
DEUTSCHLAND



WALTER KAMINSKY STIFTUNG



Stiftung PrimaLaMusica

**Felix Mendelssohn Bartholdy  
Hochschulwettbewerb 2025**

## Veranstalterinnen

Stiftung Preußischer Kulturbesitz

Rektorenkonferenz der deutschen  
Musikhochschulen

Universität der Künste Berlin

## Geschäftsstelle

Julia Hartmann

## Programmheftredaktion

Lea Ziesler

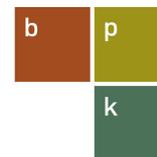
## Fotocredit

Tsukushi Sasaki © Ayane Shindo

Maya-Wichert © Vukasin-Latinovic

Konzerthausorchester Berlin © Simon Pauly

Simon Gaudenz © Lucia Hunziker



bpkBILDAGENTUR



[www.fmb-hochschulwettbewerb.de](http://www.fmb-hochschulwettbewerb.de)

